

3. Symposium an der Hochschule Neubrandenburg

— Vielfalt Inklusive —

und Vernetzungsforum der Inklusiven Bildung M-V

Inklusive Bildung M-V, Hochschule Neubrandenburg, Johannes Siefert

Qualifizierung – Inhalte

Folgende Inhalte haben wir bearbeitet:

Bildung, Wissen, Menschen mit Behinderung in der Geschichte, Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, verschiedene Behinderungen: körperliche Behinderungen, geistige Behinderungen, Blindheit, Taubheit, persönliche Assistenz, Hilfsmittel, BundesTeilhabeGesetz und UN – Behindertenrechtskonvention, Freizeitverhalten von Menschen mit Behinderungen, Urlaub, Tiere als Assistenten, Barrierefreiheit – was bedeutet das? Wie bereite ich Seminare vor: Was brauche ich? Wie drücke ich mich aus? Reflexionen von Seminaren: Wie bringe ich Kritik rüber, ohne den Gegenüber zu verletzen. Was darf ich für mich behalten? Ein weiteres Highlight war der Theaterworkshop, der uns allen viel Spaß gemacht hat



Links: Jan Zutz und Johannes Siefert mit ihrem Schul-Modell einer inklusiven Grundschule.

Oben: Julia Kilb und Johannes Siefert beim Theater-Workshop.

Prüfungen

Am 23.02.2022 stand für uns 6 angehenden Bildungsfachkräfte die erste Prüfung an. Wir waren alle sehr aufgeregt. Die Prüfung bestand darin, dass wir in Partnerarbeit Vorträge zu einem bestimmten Thema ausarbeiten sollten. Im Vorfeld haben wir 4 Wochen in Gruppen unsere Themen ausgearbeitet und zusammengefasst. Folgende Themen wurden von folgenden Teams bearbeitet:

- Chancengleichheit in der Bildung (Johannes Siefert, + Julia Kilb)
- Rentensystem (Mila Scheffler + Franziska Reschke)
- Schulsysteme in Frankreich und Finnland (Kristin Heimler + Jan Zutz)

Jedes Team hat seinen Vortrag gut rübergebracht, sodass alle bestanden haben.



Die 2. Prüfung war ein Multiple Choice-Test, bei dem es mehrere Antwortmöglichkeiten gab und wir uns für die Richtige entscheiden mussten.

In der Prüfung wurden alle Themen bearbeitet, die bis dahin drankamen z.B. das Betreuungsgesetz und Euthanasie.

Alle haben diese Hürde gemeistert und bestanden.

48 Fragen waren für die Zwischenprüfung schriftlich zu beantworten. Dafür hatten wir im Voraus 3 Wochen Zeit zu lernen. Einige von uns haben sich gegenseitig abgefragt und so zusammen gelernt, andere eher für sich und wurden danach abgefragt. Am Anfang dachten wir „Ohje, das ist doch viel zu viel“, aber wir haben es am Ende doch geschafft und wie erwartet, alle bestanden.

Darüber waren und sind wir sehr stolz.

4 angehende Bildungsfachkräfte mit einer Urkunde zur bestandenen Zwischenprüfung am 20. Juli 2023.

Von links: Franziska Reschke, Julia Kilb, Mila Scheffler, Johannes Siefert

„Führerschule der deutschen Ärzteschaft“ in Alt Rehse

Am 16. Januar 2023 waren wir das erste Mal in Alt Rehse. Dort war früher zur Zeit des Nationalsozialismus die „Führerschule der deutschen Ärzteschaft“, wo Ärzte ideologisch auf die Euthanasie vorbereitet wurden. Heute ist es eine Gedenkstätte, um auf die Verbrechen in der damaligen Zeit aufmerksam zu machen und das dunkle Kapitel der Geschichte nicht zu vergessen. Dort haben wir an einem Bildungsangebot teilgenommen und z.B. erfahren, wie die Ärzte dort während ihres Aufenthaltes, der meist über ein Wochenende ging, lebten und geschult wurden. Wir haben große Würfel mit verschiedenen Zeitangaben und den dazugehörigen Ereignissen geordnet, in die richtige Reihenfolge gebracht und so etwas über den zeitlichen Ablauf und die Geschehnisse dort erfahren. Im Anschluss hatten wir eine kleine Dorfführung (beim 2. Besuch am 19.09.2023 mit Studierenden haben wir dies wiederholt).



Bildungsfachkräfte und pädagogische Assistenz beim EBB in Alt Rehse beim Erarbeiten eines Zeitstrahls zur Führerschule.
Von links: Julia Kilb, Lena Wolff, Johannes Siefert, Franziska Reschke



HOCHSCHULE
NEUBRANDENBURG
University of Applied Sciences



INKLUSIVITÄTSWIRKSTATT M-V

INKLUSIVE BILDUNG
Mecklenburg-Vorpommern



FRIEDA-NADIG-INSTITUT
Inklusion und Organisationsentwicklung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ZENTRUM
ZLB
FÜR LEHRBILDUNG UND
BILDUNGSFORSCHUNG M-V

LEHREN in M-V
LEHRER*innenbildung reformierenEN



MV
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerium für Soziales,
Gesundheit und Sport